



Aus NABU-Sicht nicht sinnvoll: der Einsatz von Laubbläsern. NABU/JAN PIECHA

## Laubbläser vertreiben nicht nur Blätter

**Region Hannover.** Wenn im Herbst das Laub fällt, greifen viele Gartenbesitzer wie selbstverständlich zum Laubbläser oder Laubsauger. Was praktisch klingt, hat jedoch einen hohen Preis – für die Natur, die Tierwelt und sogar für uns Menschen. Das sagt der NABU Niedersachsen. Die lautstarken Geräte zerstören demnach Lebensräume, gefährden die Gesundheit und machen aus einem eigentlich wertvollen Naturmaterial ein Problem. „Laubbläser sind aus ökologischer Sicht ein Irrweg“, warnt NABU-ressortsprecher Lamin Neffati. „Sie töten Kleintiere, vernichten wertvollen Lebensraum und tragen zur Luftverschmutzung und Lärmbelastung bei.“

Viele Geräte erzeugen Luftgeschwindigkeiten von bis zu 160 Stundenkilometern. Damit wirbeln sie nicht nur Laub auf, sondern reißen auch Insekten, Spinnen, Amphibien und andere Kleinstlebewesen mit – oft mit tödlichem Ausgang. Besonders fatal sind motorisierte Laubsauger mit integrierter Häcksselfunktion, die die Tiere im Gerät regelrecht zerreißen.

Doch die Auswirkungen beschränken sich nicht nur auf die Tierwelt. Laubbläser verursachen einen Lärmpegel von mehr als 100 Dezibel – vergleichbar mit einem Presslufthammer. Das belastet nicht nur die Nerven der Nachbarschaft, sondern kann bei längerer Einwirkung auch das

Gehör schädigen. Hinzu kommen aufgewirbelte Feinstäube, Pollen und Pilzsporen, die für Allergiker und Menschen mit Atemwegserkrankungen eine ernste Gefahr darstellen. Benzinbetriebene Modelle verschärfen das Problem zusätzlich durch die Emission von Schadstoffen wie Kohlenmonoxid und Stickoxiden. Dabei gibt es eine einfache und umweltfreundliche Alternative: das Laub einfach liegenlassen – zumindest an den richtigen Stellen. „Ein Laubhaufen unter Büschen oder auf Beeten wird schnell zu einem wertvollen Winterquartier für Igel, Käfer und Schmetterlingslarven“, erklärt Neffati. Auch der Boden profitiert: Laub schützt vor Austrocknung, Frost und Unkraut und verwandelt sich im Frühjahr in nährstoffreichen Humus.

Lediglich auf Rasenflächen, Wegen und Terrassen sollte das Laub entfernt werden – dort genügt jedoch ein Rechen oder ein Besen. Wer das gesammelte Laub dann noch mit etwas Totschicht zu einem Haufen aufschichtet, schafft ein kleines Paradies für viele bedrohte Tierarten.

„Laub ist kein Müll, sondern ein kostbarer Teil des natürlichen Kreislaufs. Wer im Garten auf Laubbläser verzichtet, schützt die Artenvielfalt, verbessert die Luftqualität und tut der eigenen Gesundheit etwas Gutes“, schließt Neffati.

**Leveste.** Es ist ein besonderes, landwirtschaftliches Projekt: Solidarische Landwirtschaft (Solawi) heißt das Konzept, das der Verein Wildwuchs vor mehr als zehn Jahren ins Leben gerufen hat. Mitmachen kann jeder, der frisches Gemüse und Obst aus ökologischem Anbau aus der Region beziehen möchte. Vor allem für Menschen ohne eigenen Garten soll Solawi eine Alternative sein.

### Eigene Gärtner angestellt

Nun gibt es einen Neuanfang: Aus dem Verein Wildwuchs ist der Verein Bunte Beete geworden. Das ist nicht die einzige Veränderung. Der Verein hat Gärtner angestellt, die auf den gepachteten Flächen Obst und Gemüse für seine Mitglieder anbauen. Somit fungiert der Verein selbst als landwirtschaftlicher Betrieb. Alle Mitglieder finanzieren mit ihrem monatlichen Vereinsbeitrag, der jährlich bei der Jahreshauptversammlung festgelegt wird, den Anbau von Obst und Gemüse. Zuletzt lag er zwischen 62 und 124 Euro.

Zur Mitgliedschaft gehören auch Einsätze auf den Feldern. Die Gemeinschaftsaktionen finden in der Regel während der Freilandzeit (von April bis November) immer am ersten Samstag oder Sonntag des Monats statt.

### Kooperationsgärtnerei musste aufgeben



Gemeinschaftsaktion: Die Mitglieder des Vereins Solidarische Landwirtschaft kooperierten bislang mit der Gärtnerei für BioGemüse – etwa bei der Zwiebelernte. Foto: Ingo Rodriguez

Auf einem Feld am Ortsausgang von Leveste befindet sich der Marktgarten der Solawi Bunte Beete. Dort wurden zuvor Karotten, Zwiebeln, Kräuter, Kohl und vieles mehr in Handarbeit angebaut. Auf dem angrenzenden Gärtnereigelände wurden in Folientunneln unter anderem Tomaten, Gurken und Schnittsalate gezogen.

Doch Ende 2024 hat die Kooperationsgärtnerei der Solawi den Betrieb aufgeben müssen – der Marktgarten verwilderte. Die Mitglieder des Vereins standen vor der Wahl zwischen Vereinsauflösung oder der Suche nach einer neuen Gärtnerei.

Schließlich ergab sich die Möglichkeit, das Gelände in Leveste zu pachten und dort als Verein selbst eine Gärtnerei zu betreiben.

Zwei bis drei Teilzeitstellen für Gärtnerinnen und Gärtner will der Verein mittelfristig schaffen, dabei etwa 40 Ernteanteile vergeben. Unter einem Ernteanteil versteht man eine Menge Gemüse, die in etwa zwei bis drei Menschen versorgt, wobei Mitglieder zwischen „großen“ und „kleinen“ Anteilen wählen können. Die Solawi Bunte Beete hat für ihr Gemüse Abholstellen in Hannover-Linden, der Nordstadt und in Leveste.

### Frische und Regionalität

Das Besondere an der Solidarischen Landwirtschaft: Die Mitglieder kaufen keine einzelnen Kohlköpfe oder Kürbisse, sondern sie verpflichten sich für ein Jahr, die Gesamtkosten des landwirtschaftlichen Betriebs zu tragen und im Gegenzug die gesamte Erntemenge zu erhalten. Das macht die Landwirte unabhängig von den Launen des Marktes und gibt Sicherheit, wenn einzelne Kulturen wetterbedingt ausfallen. Die Mitglieder profitieren von der exklusiven Direktvermarktung, die Frische und Regionalität bietet. Zudem er-

möglichen sie einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und können selbst beim Gärtnern helfen und lernen.

„Das ist eine Umstellung, als Verein nun selbst den Betrieb der Gärtnerei zu schultern“, berichtet Vorstandsmitglied Peter Dröge-meier. Gemeinsam mit seinen Co-Vorstandsmitgliedern sowie weiteren Mitgliedern hat er sich intensiv Gedanken über Fragen von Pacht, Arbeitsverträge und Vereinsstrukturen gemacht. Dass es dank dieser ehrenamtlichen Arbeit jetzt weitergehen kann, freut alle.

Und warum nun „Bunte Beete“? Der Name treffe die Vielfalt der Mitglieder im Verein und die Vielfalt, für die sie sich in der Landwirtschaft einsetzen, besonders gut.

### Neue Mitglieder willkommen

Die Solawi Bunte Beete ist fest entschlossen, den Weg der gemeinschaftlichen Selbstversorgung weiterzugehen. Dabei sind neue Mitglieder, die diese Ziele mitverwirklichen möchten, willkommen. Eine Gelegenheit, die Solawi näher kennenzulernen, bietet sich beim Winterfest am Sonntag, 30. November, auf dem Hof an der Göxer Straße 27 in Leveste.

Weitere Informationen gibt es nach einer E-Mail an [info@solawi-buntebeete.de](mailto:info@solawi-buntebeete.de).

# Marodes KRH-Gebäude: Auch die Physio muss raus

Verwaltungsbau am Krankenhaus musste wegen Baumängeln gesperrt werden – das wirkt sich jetzt auch auf Patienten aus



Erblich beschädigt: Das Verwaltungsgebäude des Klinikums Robert Koch in Gehrden weist Risse in der Fassade auf. Es kann nicht genutzt werden. FOTO: DIRK WIRAUSKY

So einfach scheint das aber nicht zu sein. „Patienten erhalten nur unter Schwierigkeiten Termine bei den Physiotherapiepraxen im Ort, weil die alle ausgelastet sind“, sagt eine Betroffene.

Laut Sprecherin arbeitet das KRH intensiv daran, den Schaden zu beheben. Aktuell werde gemeinsam mit dem Gutachter geprüft, welche Maßnahmen erforderlich seien, um das Gebäude wieder sicher nutzen zu können.

**Gehrden.** Die Sperrung des Verwaltungsgebäudes am Klinikum Robert Koch hat Auswirkungen, die nicht nur das Personal betreffen. Etwa 40 Mitarbeitende des Klinikums sind von der Schließung des Gebäudes betroffen, darunter die Haustechnik. Für die Mitarbeitenden seien Alternativen erarbeitet worden, so eine Sprecherin des KRH Klinikum Region Hannover. Die Mitarbeitenden würden, so es möglich sei, im Homeoffice arbeiten oder seien in anderen Gebäuden untergebracht, berichtet sie.

Zuerst hieß es, dass keine Patienten von der Sperrung betroffen wären, da es sich um ein reines Verwaltungsgebäude handele. Ganz so ist es aber offenbar nicht, denn die ambulante Praxis

der Physiotherapie des Klinikums befindet sich ebenfalls hier; die Behandlungen in den Räumen müssten eingestellt werden.

Das KRH bestätigt dies. Es sei richtig, dass in dem Verwaltungsgebäude auch Räume für Physiotherapie genutzt worden seien, heißt es. „Nach der Entscheidung, das Gebäude vorsorglich nicht weiter zu nutzen, wurden alle dortigen Angebote kurzfristig verlegt“, sagt die Sprecherin. Anwendungen für stationäre Patientinnen und Patienten sowie Kurse, beispielsweise für Schwangere, finden derzeit im Klinikum Robert Koch statt. Ambulante Patientinnen und Patienten wiederum seien informiert worden, sie sollen ihre Behandlungen vorübergehend in anderen Praxen fortsetzen.

Ein konkreter Zeitpunkt für die Wiederaufnahme des Betriebs stehe aktuell aber noch nicht fest – es werde an einer schnellstmöglichen Lösung gearbeitet, teilt die KRH-Sprecherin mit.

### Mängel in der Hauswand

Bei einer routinemäßigen Kontrolle von Einrichtung und Technik des Verwaltungsgebäudes wurden Risse in der Fassade festgestellt. Der hinzugezogene Statiker hat daraufhin Mängel an der Hauswand festgestellt. Daraufhin wurde entschieden, dass das Gebäude vorerst nicht mehr genutzt werden darf. Ein Zusammenhang mit den derzeitigen Bauarbeiten des Ersatzneubaus, der am Gehrden Krankenhaus errichtet wird, besteht nicht.

## Neues vom Büchermarkt

**Gehrden.** Die Stadtverwaltung Gehrden teilt mit, dass das Team der Buchhandlung Lesezeichen am Montag, 10. November, ab

19 Uhr Neues vom Büchermarkt präsentiert. Der Eintritt in der Stadtbibliothek Gehrden kostet 5 Euro.

## Feuerwehr überprüft Northens Hydranten

**Northen.** Die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Northen überprüfen am heutigen Sonnabend, 1. November, in der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr die Löschwasserhydranten im Ort und machen diese winterfest. Feuerwehr-Schriftführerin Luisa Meier teilt mit: „Dabei kann

es kurzzeitig zu Trübungen im Trinkwasser kommen, die jedoch gesundheitlich unbedenklich sind.“ Die Feuerwehr bittet die Anwohnenden, die Hydranten nicht mit parkenden Fahrzeugen zu blockieren und im Winter von Schnee und Eis freizuhalten.

# Individuelle Beratung hat bei Dammtor Optik Priorität

## Sehschärfenprüfung mit hochpräzisem Testverfahren



Es ist nicht weit zur richtigen Brille.

Krone GmbH  
**Dammtor Optik**  
Dammtor 9 • 30989 Gehrden • Tel. 0 51 08 - 92 57 11 • durchgehend geöffnet  
[www.dammtor-optik.de](http://www.dammtor-optik.de) • [info@dammtor-optik.de](mailto:info@dammtor-optik.de)

Eine Brille ist heute mehr als nur eine Sehhilfe. Sie steht für Persönlichkeit, Lebensstil und Ausdruck. Junge Menschen haben Spaß daran, eine Brille zu tragen. Das Unternehmen Dammtor Optik in Gehrden beschäftigt sich seit mehr als 25 Jahren mit Brillen, Kontaktlinsen und allem was dazugehört. Somit haben Augenoptikermeisterin Silvia Krone und ihr Team langjährige Erfahrungen. Jeder Kunde hat andere Bedürfnisse und Wünsche, die in einem umfassenden Gespräch analysiert werden. Angepasst an die Sehbedürfnisse jedes einzelnen, werden entsprechende Lösungen gemeinsam erarbeitet und später in die passende Brille umgesetzt.

**Fachwissen und Kompetenz**  
Silvia Krone und ihren qualifizierten Mitarbeitern ist es sehr wichtig, die Kunden kompetent und professionell zu beraten. Die Brillenglasindustrie bietet heute eine große Vielfalt an Brillengläsern. Ein Laie ist bei der Unterscheidung überfordert. „Unsere Brillengläser gibt es nicht bei jedem Augenoptiker. Nur durch aktuelle

moderne Messtechnik und geschultes Personal lassen sich die neuzeitlichen Brillengläser heutzutage noch anpassen“, sagt Silvia Krone. Dammtor Optik trägt daher auch für 2025 wieder den Titel „Essilor Experts Ambassador“. Diese Auszeichnung mit Zertifikat wird von dem Brillenglaserhersteller Essilor an eine ausgewählte Gruppe hochqualifizierter und unabhängiger Augenoptiker vergeben. Sie gilt für Fachwissen und Kompetenz.

### Glashersteller Essilor investiert fortlaufend in Forschung

Essilor, der Erfinder von Gleitsichtgläsern, investiert jährlich große Summen in Forschung und Weiterentwicklung, um dem natürlichen Sehen mit einer Brille immer gerechter zu werden. Jeder Mensch ist einzigartig und verhält sich anders, wenn er Objekte im seitlichen Blickfeld fixieren möchte. Das sogenannte Führungsauge erfasst dabei Gegenstände zuerst. Durch computerunterstützte Messungen werden bei der Dammtor Optik die unterschiedlichen Sehstrategien des Brillenträgers ermittelt. Die

ermittelten Daten fließen anschließend in die Produktion der Brillengläser ein. Diese werden in Braunschweig, also Made in Germany, als Maßanzug gefertigt. Beste Qualität und höchste Präzision stehen dabei an oberster Stelle. Eine Verträglichkeitsgarantie gehört zum guten Service des Hauses und ist selbstverständlich.

### Brillenglasbestimmung aus Meisterhand

Die Augenoptikermeister Silvia Krone, Stefan Schnor und Peter Oldenburg überprüfen die aktuelle Sehkraft und Brillenwerte ihrer Kunden mit neuester Technologie. Durch eine intensive Anamnese und der anschließenden sorgfältigen Sehanalyse, lassen sich bestmögliche Sehkorrekturen ermitteln. Auffälligkeiten und Veränderungen am Auge lassen sich so ebenfalls feststellen. Kunden erhalten also bestmögliches Sehen aus Meisterhand und ohne große Umwege. Eine medizinische Vorsorge ist trotzdem unerlässlich und empfehlenswert.

**Hauseigene Werkstatt**  
Aufgrund modernster Schleiftechnik werden

die Brillengläser in der eigenen Werkstatt der Dammtor Optik geschliffen. Mit größter Sorgfalt werden die Brillen dort fertiggestellt und vorangepasst. Durch den Vorortservice kann individuell gearbeitet und Reparaturen soweit möglich, schnell durchgeführt werden. Somit ist zum Beispiel das Ersetzen neuer Gläser in eine vorhandene Fassung ohne großen Zeitaufwand möglich.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**  
Wir beraten Sie gern und arbeiten gewissenhaft. Zur Überprüfung der Sehschärfe vereinbaren Sie bitte einen Termin unter Telefon (0 51 08) 92 57 11 oder via Internet auf [www.dammtor-optik.de](http://www.dammtor-optik.de).

**Dammtor Optik Krone GmbH**  
Dammtor 9  
30989 Gehrden  
Tel 05108-925711  
[www.dammtor-optik.de](http://www.dammtor-optik.de)